

Kultur

Nachricht

Kultur: Grütters bleibt zuständig

BERLIN Kulturstatsministerin Monika Grütters (56) wird ihr Amt aller Voraussicht nach auch in der Großen Koalition behalten. Nach der gestern vereinbarten Aufgabenverteilung zwischen Union und SPD bleibt der Posten der Beauftragten für Kultur und Medien im Kanzleramt angesiedelt. Damit gilt Grütters als gesetzt. Die gebürtige Münsteranerin ist seit 2013 in der Bundesregierung für Kultur und Medien verantwortlich. Nach dem neuen Koalitionsvertrag soll in der neuen Legislaturperiode vor allem die Kultur in der Fläche gestärkt werden. „Indem wir Kultur und (kulturelle) Bildung für alle zugänglich machen, ermöglichen wir echte Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben“, heißt es im Entwurf des Koalitionsvertrags. *dpa*

KIEL Ein Chamäleon, natürlich. Kein anderes Tier steht derart beispielhaft für die Ambitionen, mit denen das Eckernförder Naturfilmfestival Green Screen in den kommenden Monaten durch Deutschland reist. Wie das Chamäleon, das Tier mit dem Rundumblick, wird auch das Festival in alle möglichen Richtungen schauen. „Wir wollen bekannter werden und auch Menschen erreichen, die es nicht nach Eckernförde schaffen“, sagte gestern Festival-Leiter **Dirk Steffens** (Foto).

In einem Kieler Kino präsentierten die Macher des Festivals, das vor 11 Jahren gegründet wurde und seitdem stetig gewachsen ist, ihre neue Initiative. Ein Trailer gewährte dabei einen kurzen Blick auf die Bilder, die demnächst unter anderem in Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, aber auch in vier Städten Schleswig-Holsteins gezeigt werden. „Das sind dann knapp 90 Minuten vom Besten der besten Filme



Blick in alle Richtungen
Das Eckernförder Naturfilmfestival Green Screen will seine Bekanntheit steigern – und geht deshalb auf Deutschland-Tour.

HUW CORDEY/SILVERBACK FILM

des Jahres 2017“, sagte Steffens, der erst am Vortag selbst die endgültige Version des Films in einem Hamburger Studio gesehen hatte. „Es lohnt sich“, versprach er. Gleichzeitig erklärte der erfahrene ZDF-Wissenschaftsjournalist die Strategie, die hinter der filmischen Deutschlandreise steht. Es gehe nicht darum, Zuschauer aus Mün-

chen nach Eckernförde zu locken, „das wird uns nicht gelingen“, sagte Steffens. Und es sei auch nicht notwendig, denn die Besucherzahlen ließen sich ohnehin kaum steigern. Vielmehr geht es ihm um die Wahrnehmung der Marke „Green Screen“ und des Naturfilms im Allgemeinen. „Bekanntheit und Bedeutung des Festivals sind für uns eine wich-

tige Währung.“ Nur so lasse sich Green Screen auf die nächste Ebene heben; diese basiere auf einer weltweiten Wahrnehmung, damit künftig die besten Köpfe und Werke der Naturfilm-Szene in Eckernförde Station machten. Ein anderes Anliegen dieser Werbetour hat mit einer subjektiven Wahrnehmung der Green-Screen-Macher zu tun: „Wir haben den Eindruck, dass der Naturfilm gerade in den öffentlich-rechtlichen Sendern an Bedeutung verliert. Das lässt sich auch an den schlechteren Sendeplätzen festmachen.“ Die besten Sendezeiten blieben den Naturfilmen zunehmend vorenthalten. „Das ist keine gute Entwicklung, denn nur über solche Formate können wir die Menschen für die Natur begeistern – und sie ihnen gleichzeitig erklären“, sagt Steffens. Auch deshalb werden während der Deutsch-

land-Tour nicht nur die Filme gezeigt, sondern auch in Gesprächen die ökologischen und handwerklichen Hintergründe erklärt. Auf der Kinoleinwand wird dann eine Mischung aus heimischen und exotischen Ökosystemen zu sehen sein. Zugvögel und Wildbienen werden dabei ebenso eine Rolle spielen wie äthiopische Wölfe und die Natur Neuseelands. Die ganze Bandbreite der Natur also. *Martin Schulte*

GREEN SCREEN DIE TOUR

23. März: Berlin; 24. März: Hamburg; 25. März: Lübeck; 6. April: Bremen; 7. April: Hannover; 8. April: Dresden; 14. April: Düsseldorf; 15. April: Essen; 20. April: Stuttgart; 21. April: Freiburg; 22. April: Augsburg; 27. April: München und Neumünster; 28. April: Frankfurt; 29. April: Kiel. Der Termin für Flensburg steht noch nicht endgültig fest.

ANZEIGE

Wenn Kälte die Gesichtshaut angreift



Dann ist es mit der Zufuhr von Feuchtigkeit durch eine Feuchtigkeitscreme nicht mehr getan. Denn in der Kälte ist die Hautbarriere undicht geworden. Und die Haut kann die körpereigene Feuchtigkeit nicht mehr zurückhalten. Jetzt ist ein ganz anderer Kälteschutz gefragt.

Zum Beispiel ein Spezial-Kosmetikum für extreme Fälle von trockener Gesichtshaut (Linola Gesicht). Es enthält wertvolle Linolsäuren,

Die Mütze schützt den Kopf, der Schal den Hals, die Handschuhe die Finger. Wer schützt eigentlich das Gesicht? Diese Hautfläche leidet unter der Kälte besonders. Sie trocknet aus, wird spröde, schuppt und spannt.

mit deren Hilfe die gestörte Hautbarriere wieder geschlossen werden kann. Der Feuchtigkeitsverlust wird erheblich reduziert.

Die trockene, spröde Haut glättet sich und wird wieder geschmeidig. Und kann der Kälte besser trotzen.



Gestörte Hautbarriere: Es fehlt an Linolsäuren. Die Haut verliert Wasser und trocknet aus

Rohlfs-Bild kehrt nach Erfurt zurück

ERFURT Ein 1937 im Zuge der NS-Propagandaaktion „Entartete Kunst“ beschlagnahmtes Kunstwerk kehrt in das Erfurter Angermuseum zurück. Es sei gelungen, das Werk „Weiden II“ des gebürtigen Schleswig-Holsteiners Christian Rohlfs (1849-1938) bei einer Auktion Anfang Dezember zu ersteigern, sagte der Direktor der Kunstmuseen Erfurt, Kai Uwe Schierz. Das für 68 500 Euro ersteigerte Ölgemälde aus dem Jahr 1904 zeigt eine expressionistische Landschaftsszene in der Nähe von Weimar. Das Bild werde zunächst auf einer Staffelei präsentiert. Ab der kommenden Woche soll es dann seinen Platz in der Dauerausstellung des Museums finden. Schierz zufolge hatten die Nazis allein in Erfurter Museen 1074 Grafiken, Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen sogenannter Verfallskunst beschlagnahmt. Die meisten seien dadurch für die Thüringer Landeshauptstadt unwiederbringlich verloren gegangen. Erfurt habe damals als einer der wichtigsten Orte für die Klassische Moderne gegolten, so Schierz. Nun sei „der absolut unwahrscheinliche Fall“ eingetreten, eines



Zurück: Rohlfs' „Weiden II“ im Erfurter Angermuseum. *DPA*

der früheren Stücke der Erfurter Sammlung wieder erwerben zu können. Auch Rohlfs Werk sei nach der Beschlagnahme durch die Nazis verschlungene Wege gegangen, ehe es ein privater Sammler 2012 wieder auf dem Kunstmarkt anbot. Ein erster Versuch, bei dieser Auktion zum Zuge zu kommen, schlug fehl. 2017 bot sich, nachdem das Gemälde bei einer weiteren Auktion keinen Käufer fand, erneut die Gelegenheit zum Kauf. *epd*

Einkaufstipp:

Linola Gesicht Spezial-Kosmetikum für extreme Fälle von trockener Gesichtshaut.

In Ihrer Apotheke erhältlich

Ihr Merkzettel:

Bitte

Linola Gesicht

für trockene Haut

PZN 5484296